

Dieses Merkblatt soll Ihnen dabei helfen, druckfähige Daten für die Produktion Ihrer Haftetiketten zu erstellen.

Bitte geben Sie dieses Merkblatt an die Werbeagentur weiter, die Ihre Etiketten gestaltet.

Hinweise zur Bereitstellung von Druckdaten:

Datenübermittlung per E-Mail (Anhänge bis max. 20 MB möglich), über einen FTP-Server oder über www.WeTransfer.com. Bitte kontaktieren dazu Ihren Ansprechpartner bei wilkri.

In unserer Druckvorstufe arbeiten wir mit den unten aufgelisteten Programmen:

MAC: Adobe Illustrator CS6 + CC
Adobe InDesign CS6 + CC
Adobe Photoshop CS6 + CC

Für Etiketten, die mit diesen Programmen erstellt wurden, sind "offene" Daten (Originaldateien inkl. Schriften und Verknüpfungen) am besten zu bearbeiten. Auch bei offenen Daten muss ein Ansicht-PDF mit dabei sein.

Eine Bearbeitung der Daten ist in der Regel fast immer notwendig, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen. Für den Druck Ihrer Etiketten stehen unterschiedliche Druckverfahren zur Auswahl, deren spezifische Eigenheiten bei der Datenaufbereitung eine Rolle spielen.

Wichtiger Hinweis: Bitte verwenden Sie keine variablen Schriften!

Falls die Druckdaten nur als PDF-Datei zur Verfügung gestellt werden, benötigen wir **hoch aufgelöste** PDF/X-3 oder **besser noch PDF/X-4** Dateien.

Mehr zum Thema Druck-PDF finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Inhalt

- Seite 2 Druckdaten als PDF - welches PDF-Format ist geeignet?
- Seite 3 Wie sollten die Druckdaten angelegt sein?
- Seite 4 PDF-Export

Druckdaten als PDF – welches PDF-Format ist geeignet?



Bildschirmoptimiertes PDF: Als Druckdaten nicht geeignet. Bilder werden in der Auflösung stark reduziert und komprimiert – das Druckergebnis ist verpixelt/unscharf.



PDF/X-3: Gut geeignet als Druckdaten, solange **keine Transparenzeffekte** (z.B. "Schlagschatten" oder "Schein nach außen") eingesetzt wurden. Beim PDF/X-3 Format werden Transparenzeffekte mit dem Hintergrund in einem neuen Bild verrechnet. Das Druckbild wird in Teilsegmente zerlegt (siehe unten). Eine nachträgliche Bearbeitung der Transparenzen ist nicht mehr möglich.



PDF/X-4: Bestens geeignet als Druckdaten, auch wenn Transparenzeffekte (z.B. "Schlagschatten" oder "Schein nach außen") eingesetzt wurden. Beim PDF/X-4 Format bleiben die Transparenzeffekte als Element erhalten (siehe unten) und können auch nachträglich noch gut bearbeitet werden.



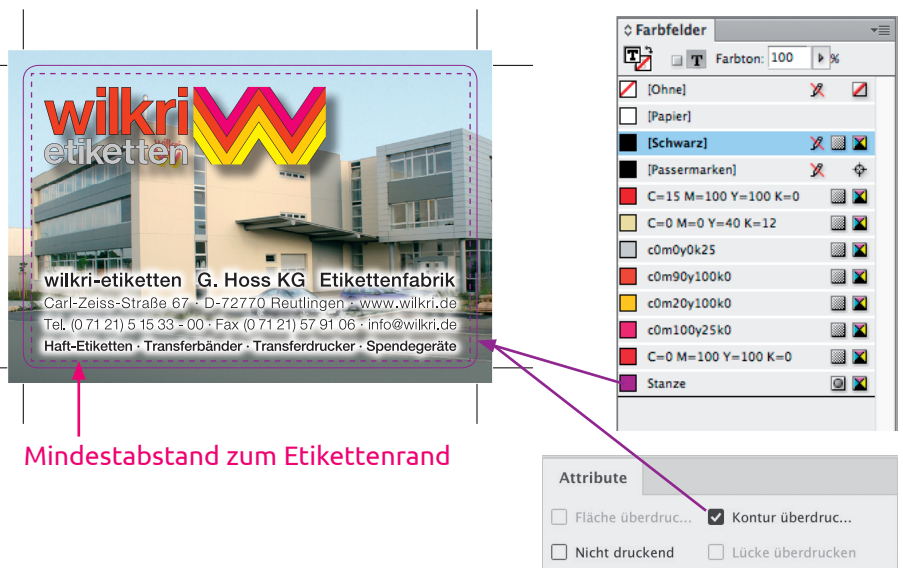
Wie müssen die Druckdaten angelegt sein?

Die Seitengröße Ihrer Satzdatei entspricht der Etikettengröße.
Zusätzlich benötigen wir an allen 4 Seiten des Etiketts eine **Beschnitt-Zugabe von 3 mm** (s. Screenshot, hier aus InDesign).

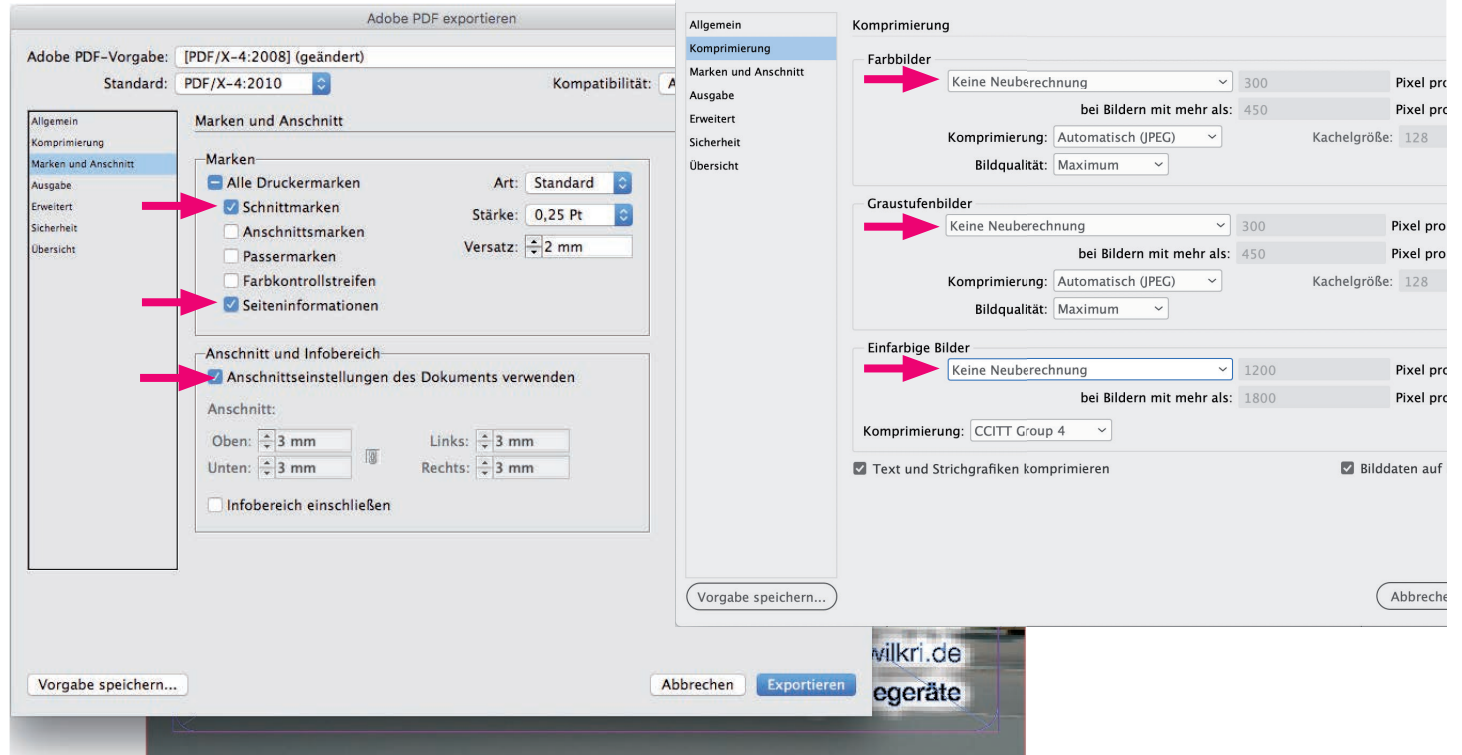


Eine Stanzkontur ist bei rechteckigen Etiketten nicht zwingend erforderlich, bei ovalen bzw. Etiketten mit einer Sonderform dagegen schon. Die Stanzkontur muss als überdruckende Sonderfarbe (Volltonfarbe) angelegt werden.

Bitte halten Sie bei Satzelementen wie Texten, Logos, Barcodes usw. **mindestens 1,5 mm Sicherheitsabstand zum Etikettenrand** ein, um angestanzte Satzelemente zu vermeiden.



Das Druck-PDF exportieren Sie bitte als hochaufgelöstes (keine Bildneuberechnung) **PDF/X-4** inkl. Beschnitt, Schnittmarken und Seiteninformationen. Andere Druckmarken sind nicht nötig.



Bitte legen Sie **je Etikett eine Datei an**. Der Dateiname sollte eine fehlerfreie Identifikation des Etiketts ermöglichen – vor allem bei Aufträgen mit mehreren nahezu gleich aussehenden Etiketten.

Im Idealfall enthält der Dateiname z.B. eine Artikel- oder Identnummer, die auch in Ihrer Bestellung aufgeführt ist.